



Die „Blues Briederchen“ kommen aus Regensburg, Deggendorf, Landau, Eggenfelden und Straubing. Es sind dies: Achim Wimmer (vocals, drums), Rudi Hahn (vocals, harp), Thomas „Mäx“ Müller (vocals), Katharina Haider (vocals), Robert Elsberger (piano, vocals), Christian Reichel (guitar, vocals), Harald Mahl (bass, vocals), Stephan Beuthauser (drums, vocals), Markus Tschöp (sax), Willi Meindl (trombone, vocals) und Mario Wimmer (trumpet).

Ein Blues zur rechten Zeit ersetzt den Herzschrittmacher

„Blues Briederchen“ leisten im Kurpark wesentlichen Beitrag zur Volksgesundheit

Hauzenberg. Was für ein Auftakt für die Kurkonzerte. 400 Besucher feierten mit bei einer Blues- und Soulparty sondersgleich im Kurpark. Die erste Veranstaltung bestritten die „Blues Briederchen“. Um eine stimmungswaltige Blues- und Soulsängerin scharten sich zehn stilecht gekleidete Musikkollegen, alle mit schwarzem Anzug, weißem Hemd, schwarzer Krawatte, schwarzem Hut und Sonnenbrille.

Der weltweit bekannte Kinohit „Die Blues Brothers“ um Dan Aykroyd und John Belushi dient als musikalische Grundlage des Konzerts. Schon der Einzug der Band über die Freitreppe zur Bühne war eine Schau für sich.

Was dann folgte, machte es den Gästen sehr schwer auf den Corona-konform gestellten Sitzen auf der Freifläche vor der Bühne und auf den Rängen am Berg zu bleiben. Der Klimapavillon wurde regelrecht zum Hexenkessel voller Soul, Blues und Jazz.

Mit „Gimme Some Loving“, „Son Of A Preacher Man“, „Soul Man“, „Respect“ und „Proud Mary“ seien nur einige der allesamt bekannten Nummern genannt.

Mehrstimmig und stimmungswaltig und hervorragend arrangiert feierten die „Blues Briederchen“ ihr erstes Livekonzert nach der sehr langen Corona-bedingten Bühnenabstinenz. Nur drei Wochen zuvor hatte man sich erst-



„Gimme Respect“: Sängerin Katharina Haider in Aktion. – Fotos: Korb

mals wieder für eine Probe treffen können. Nicht nur dem Publikum hatte das Konzert sichtlich Spaß gemacht, auch den Musikern selbst, die sich über die tolle Location freuten und scherzhaft fragten angesichts des Amphitheater-Ambientes im Klimapavillon, ob man hier Römer rausgeworfen habe. Der Mann am Mischpult, Gerhard Aichner, trat als zwölftes

Bandmitglied mit „Dock Oft The Bay“ auf und bewies großes Sängergestaltent.

In den Zugaben verabschiedete sich die Band mit einer eher romantischen Nummer „Soul Shine“, auch das beherrscht die fröhliche Truppe, und der Bayernhymne in Bluesversion. Alle Gäste wurden aufgefordert, mit der rechten Hand am Herz lautstark

mitzusingen. Die Idee, eine Hymne zu singen, war für die Band in irischen Pubs entstanden. Dort wird viel Livemusik gespielt. Es erklingt immer wieder auch die Irische Nationalhymne. Diese wird lautstark durch die Gäste intoniert. Man wollte dies auf Deutschland übertragen, musste allerdings sehr schnell feststellen, dass den Text der Irischen Nationalhymne hier niemand kennt. Man hat sich daher für die Bayernhymne entschieden, nachdem die Deutschlandhymne nicht wirklich groovt.

Die Band fühlte sich sichtlich wohl und war überrascht, dass die Veranstaltung kostenlos angeboten wurde. Sängerin Katharina Haider nutzte die Zeit bis zum Abbau der Anlage, um ihre Beine im Kneippbecken abzukühlen.

Bürgermeisterin Gudrun Donaubauber hatte zu Beginn im Klimapark die Gäste begrüßt und dabei ihrer Mitarbeiterin Centa Allmannsberger samt Team für das Programm der diesjährigen Kurkonzertreihe gedankt. Ihr Dank galt auch den Mitarbeitern des Bauhofs für das Bestuhlen des Geländes. – rk

NÄCHSTER TERMIN

Am kommenden Mittwoch geht es weiter mit „Schmierdienst“ aus den Reihen der Stadtkapelle sowie der Gruppe „Panta Rhei“, wieder ab 18 Uhr im Kurpark.